

Kleiderschrank für guten Zweck durchforstet

Der 47. Kleidermarkt des Lions Club Wiesbaden-Kochbrunnen im Dotzheimer Haus der Vereine zieht alle an

Von Sylvia Winnewisser

DOTZHEIM. Ein Cerruti-Jacke für 50 Euro, eine Handtasche von Mandarina Duck für fünf Euro, ein Poloshirt von Ralph Lauren für 15 Euro – es gab für jeden Geschmack und kleines Geld das Passende. Entsprechend übersichtlich und ausgedünnt sahen die Tische und Kleiderständer der Ausstellerinnen und Aussteller bald aus. Die vier aufgestellten blauen Umkleidezelte wurden zahlreich frequentiert, überall fanden Verkaufsgespräche, Beratung, Preisverhandlungen statt.

40 Ausstellende sind mit von der Partie

Am Ende zufriedene Gesichter überall. Der 47. Kleidermarkt des Lions Club Wiesbaden-Kochbrunnen war wieder einmal ein voller Erfolg – für alle. Nicht nur die 40 Ausstellenden waren am Ende hochzufrieden, auch die Veranstaltenden, die zusätzlich fünf Tische mit zum Teil neuwertiger Ware aufgebaut hatten. „Wir haben das Glück, dass eine der Lions-Frauen in der Modebranche arbeitet und uns hochwer-

tige Einzel- und Musterstücke mitbringt, die sonst entsorgt würden“, sagte Petra Haag, eine der Veranstalterinnen. Es seien zwar meistens nur sehr kleine Größen, also 34 oder 36, aber auch die fänden schnell Abnehmerinnen, freute sich auch Reginald J.P. Dumont du Voitel, Pressesprecher der Lions Wiesbaden-Kochbrunnen. Auf den anderen Tischen war von Taschen, Gürteln,

Schmuck über Schuhe, Hosen, Kleider, Shirts und Blusen alles dabei – was zum Thema des Markts passte: Frühlings- und Sommerkleidung. Obwohl der Kleidermarkt um 10 Uhr statt wie sonst um 11 Uhr begann, hatten sich bereits lange Schlangen vor der Tür des Haus der Vereine in Dotzheim gebildet, als es losging. Bis 13 Uhr durfte ge- und verkauft werden. Von den Ausstellen-

den seien etwa ein Drittel Lions-Mitglieder, betonte Petra Haag. Alle anderen seien meist langjährige Stammkunden, die sie zu jedem Kleidermarkt – insgesamt findet er zweimal im Jahr statt – anschreibe und um Anmeldung bitte. Mit 40 Euro Standgebühr liegt der Einsatz vergleichsweise hoch, doch rechnet es sich für jeden und jede. Sogar aus Frankfurt war eine Ausstellerin gekom-

men, um ihre Ware zu verkaufen. Wie sie ihre Preise kalkuliere, erläuterte sie: „Ich nehme in der Regel 10 Prozent von meinem Einkaufspreis.“

Auch die amtierende Präsidentin des Lions Club Wiesbaden-Kochbrunnen, Asgard Federspiel, verkaufte hochwertige Second-Hand-Kleidung, gemeinsam mit ihrem Mann. Sie gab zu: „Es macht uns großen Spaß.“ Lions-Mitglied Kerstin

Ahrend sagte: „Ich habe meinen Kleiderschrank durchsucht, was ich nicht mehr anziehe, was (leider) nicht mehr passt, und verkaufe es hier gerne für einen guten Zweck.“ Denn der Erlös des Kleidermarkts komme einem guten Zweck zugute. Das betonen auch Petra Haag und Pressesprecher Dumont du Voitel. „Wir unterstützen soziale Projekte für Kinder und Jugendliche, darunter Biberbau, SKF oder das Jugendzentrum Trafohaus.“

Im Foyer konnten sich Kundinnen und begleitende Familienmitglieder bei Kaffee, Wasser oder einem Glas Sekt ausruhen, für den kleinen Hunger gab es frisch belegte Brötchen, Salzstangen und Brezeln. Auch die Bewirtung wurde von Lions-Mitgliedern gestemmt. Das Backhaus Schröder hatte freundlicherweise Brezeln und Salzstangen gespendet.

Der nächste Kleidermarkt findet am 2. November an gleicher Stelle statt. Die Warteliste an Interessentinnen für den Kleidermarkt ist lang. Auf sie wird zurückgegriffen, wenn eine der Stamm-Ausstellerinnen absagt.



Neugierig durchstöbern die Besucher des Lions-Kleidermarkt die Kleiderständer.

Foto: Johannes Lay